

Agora Verkehrswende

Eine erfolgreiche Energiewende braucht ein klimafreundliches Verkehrssystem

Deutschland hat sich verpflichtet, bis 2050 den Ausstoß von Treibhausgasen (THG) um 80 bis 95 % gegenüber 1990 zu senken. Mit dem Pariser Abkommen zum Klimaschutz ist es im vergangenen Jahr erstmalig gelungen, dass sich die internationale Staatengemeinschaft zu anspruchsvollen Klimaschutzziele bekannt hat. Ambitionierte Klimaschutzziele sind nur zu erreichen, wenn es gelingt, auch im Verkehrsbereich maßgeblich und effektiv Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Dazu muss unser Verkehrssystem so umgebaut werden, dass der Ölverbrauch drastisch gesenkt wird – es braucht eine Verkehrswende.

Dieser Umbau ist eine komplexe Aufgabe und Herausforderung für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Agora Verkehrswende sucht gemeinsam mit den zentralen gesellschaftlichen Akteuren Wege zum klimafreundlichen Umbau unseres Verkehrssystems. Der Fokus der Agora Verkehrswende liegt dabei auf dem landgebundenen Personen- und Güterverkehr in Deutschland im europäischen Kontext.

Was ist das Ziel?

Die Agora Verkehrswende zielt darauf ab, in Zusammenarbeit mit zentralen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft die notwendigen Grundlagen für eine umfassende Klimaschutzstrategie für den Verkehrssektor in Deutschland bis hin zu seiner vollständigen Dekarbonisierung zu erarbeiten.

Im Zentrum dieser Klimaschutzstrategie steht die Umstellung des gesamten Verkehrssystems von fossilen Kraftstoffen auf Strom und Kraftstoffe aus Erneuerbaren Energien. Die notwendige Verkehrswende schließt auch die Effizienzsteigerung im gesamten Verkehrssystem durch Vermeidung unnötiger Verkehre sowie die Verlagerung auf umweltfreundliche Verkehrsträger wie auch die Effizienzsteigerung bei den einzelnen Verkehrsträgern ein. Die klimafreundliche Entwicklung des Stadtverkehrs wird als ein zentraler Baustein des notwendigen Wandels verstanden.

Die Impulse für die Verkehrswende werden auf allen Ebenen gebraucht: Von der internationalen / europäischen Ebene über die nationale Ebene bis hin zu den Bundesländern und Kommunen. Die Agora Verkehrswende wird in ihrer Arbeit das notwendige Zusammenspiel dieser Ebenen reflektieren.

Die Ansatzpunkte, Folgen und Wechselwirkungen einer Verkehrswende werden im Rahmen der Agora Verkehrswende unter ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Aspekten analysiert und diskutiert. Dabei stehen die komplexen Wechselwirkungen zwischen dem politischen Rahmen, technischen Innovationen, Infrastruktur- und Raumplanung sowie Veränderungen der Mobilitätsbedürfnisse und des Verkehrsverhaltens im Zentrum.

Es wird angestrebt, ein möglichst einvernehmlich getragenes Verständnis zentraler Akteure über erfolgversprechende Pfade für den Umbau zu einem dekarbonisierten Verkehrssystem zu entwickeln.

Darauf aufbauend werden Handlungsempfehlungen für die relevanten Entscheidungsträger auf den verschiedenen Ebenen erarbeitet, die die notwendigen Impulse für den Klimaschutz im Verkehrssektor geben.

Wie sieht die Umsetzung aus?

Im Mittelpunkt des Projekts steht der gesellschaftliche Diskurs. Der hochrangig besetzte **Rat der Agora Verkehrswende** mit ausgewählten Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft bietet ein Forum für konstruktive und kontroverse Diskussionen zu klimagerechten, nachhaltigen Entwicklungspfaden des Verkehrssektors. Die Diskussionen des Rats der Agora Verkehrswende werden durch öffentliche Workshops und Konferenzen ergänzt.

Die notwendigen wissenschaftlichen Grundlagen für den Diskurs und die Strategieentwicklung werden durch das interdisziplinäre Team der Agora Verkehrswende und dessen wissenschaftliches Netzwerk in Form von vielfältigen Analysen und Studien erarbeitet. Dafür steht der Agora Verkehrswende ein signifikantes Forschungsbudget zur Verfügung.

Wie ist das Projekt organisiert?

Die Agora Verkehrswende ist ein Geschäftsbereich der gemeinnützigen Smart Energy for Europe Plattform (SEFEP) gGmbH. Deren Gesellschafter sind die Stiftung Mercator und die European Climate Foundation. Das Team der Agora Verkehrswende mit Sitz in Berlin, geleitet vom Geschäftsführer Christian Hochfeld, steuert die Umsetzung der Initiative.